

Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 26.10.2016

Die Rückkehr der Dinosaurier

Museum Heineanum übernimmt Halberstädter Fossilien wieder aus Wernigerode in Sammlung

Olle Knochen, mag man denken. Aber Knochen, die mehr als 210 Millionen Jahre alt sind, sind schon etwas Besonderes. Saurierknochen sind jetzt nach Halberstadt zurückgekehrt



Rüdiger Holz, Detlef Becker und Rüdiger Becker vom Museum Heineanum mit Michael Stache, paläontologischer Präparator der MLU Halle-Wittenberg, Ulrike Hofmüller vom Harzmuseum Wernigerode sowie Dr. Ralf Kosma und Dr. Cathrin Hühne vom Staatlichen Naturhistorischen Museum Braunschweig (von links) bei der Rückführung der Fossilien. Foto: Annika Beckmann/Naturhistorisches Museum Braunschweig

Von Sabine Scholz

Halberstadt • Bedeutende Fossilienfunde kehrten kürzlich nach Halberstadt zurück. Ohne Zweifel gehört das Skelett des Plateosauriers, das in der ständigen Ausstellung des Heineanums besichtigt werden kann, zu den Schätzen der Sammlung des Naturkundemuseums. Gefunden wurden die Knochen des Plateosaurus, der vor rund 210 Millionen Jahren lebte, Ende des 19. Jahrhunderts in der sogenannten Thiehmeckeschen Tongrube am Kanonenberg in Halberstadt.

An diesem Fundort in Halberstadt, der im Übrigen einer der bedeutenden Fundorte in Deutschland ist, wurden damals weitere fossile Knochen aus dem Zeitalter der Trias geborgen. Zunächst in Halberstädter Sammlungen aufgenommen, gab es für diese Fossilien einen wechselvollen Weg ihres Standortes.

Seit den 1970er Jahren lagen die Fossilien aus der Halberstädter Tongrube im Zuge einer damals angeordneten Zentralisierung in den Archiven des Harzmuseums Wernigerode. Fast vergessen, sind sie nun durch eine Recherche, die Museumsdirektor Rüdiger Becker im Zusammenhang mit dem „Halberstädter Saurier“ anstellte, wieder aufgetaucht. Für den Wissenschaftler war klar: „Diese Fossilien gehören in die naturkundliche Sammlung des Heineanums.“

Gesagt, getan: Im Einvernehmen mit dem Harzmuseum Wernigerode kehrten alle 155 Objekte nun kürzlich nach Halberstadt zurück. Unter anderem befinden sich Fragmente einer vorderen und hinteren Extremität eines Plateosaurus, man könnte sagen „Hand und Fuß des Sauriers“, unter den Fossilien. Ebenso ist auch ein Zahn dieser vor rund 210 Millionen Jahren lebenden Saurierart unter diesen Fossilien.



Diese Plateosaurus-Extremitäten gehören zu den 155 Objekten, die aus dem Wernigeröder Harzmuseum nach Halberstadt zurückgekehrt sind. Maßstab: Ein roter Balken auf dem Lineal entspricht 10 Zentimetern.

Foto: Rüdiger Becker

„Die für die Wissenschaft bedeutenden Belege aus dem Zeitalter der Trias sind nun erstmalig in eine Liste aufgenommen“, sagt Rüdiger Becker. Später sollte eine präzise Bestimmung der Knochen durch einen Wissenschaftler erfolgen, so der Heineanumschef. Die erdgeschichtliche Periode des Trias' erstreckt sich über einen Zeitraum von mehr als 51 Millionen Jahren, etwa 252,2 bis etwa 201,3 Millionen Jahren vor heute.

Gemäß der vier wichtigsten Aufgaben eines Museums – Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen – ist es das Ziel des Halberstädter Heineanums, die zurückgehaltenen naturkundlichen „Schätze“ sowohl der Wissenschaft über den Sammlungsbestand als auch der Öffentlichkeit durch eine Ergänzung der Ausstellung zugänglich zu machen betont Becker.